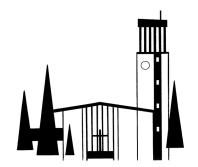
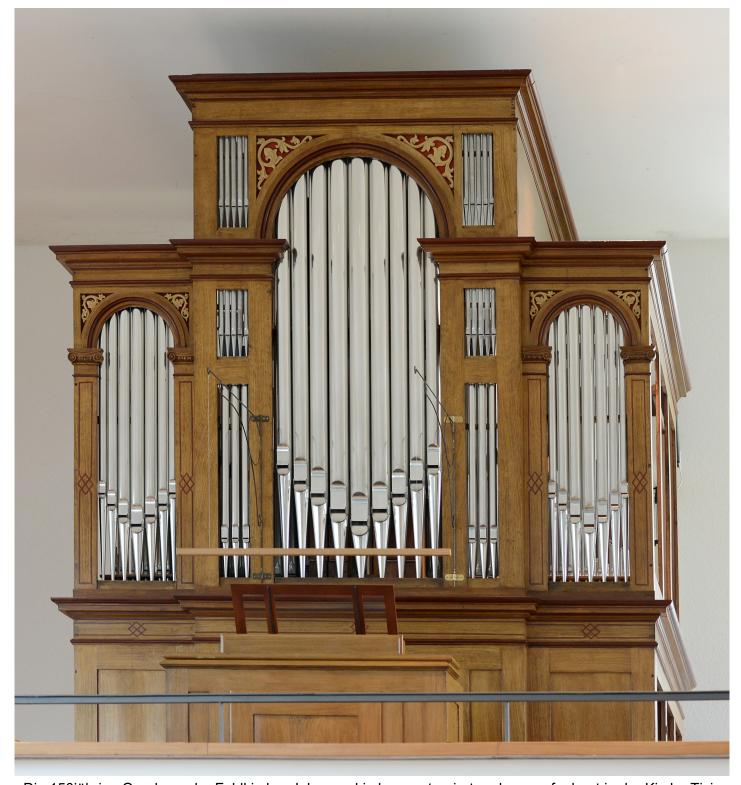


Tisner Pfarrbrief



2018/3 Mai bis Sept. 2018



Die 150jährige Orgel aus der Feldkircher Johanneskirche - restauriert und neu aufgebaut in der Kirche Tisis



Liebe Tisnerinnen und Tisner, Leserinnnen und Leser, sehr geehrte Interessenten und Festgäste,

ein seit vielen Jahren gehegter Wunsch der Pfarre Feldkirch-Tisis nach einer neuen Orgel geht nun in Erfüllung. Die grundlegend restaurierte Orgel der Fa. Link aus der Johanneskirche der Stadt Feldkirch wurde in unserer Pfarrkirche wieder aufgestellt und erfreut Ohr, Auge und Herz der Kirchenbesucherlnnen. Im Namen des Orgelkomitees, der Initiatoren und aller Beteiligten dürfen wir Sie herzlich einladen zur

Orgelsegnung am Pfingstmontag, dem 21. Mai 2018, 9.30 in der Pfarrkirche Zur Heiligen Familie in Tisis

Musikalische Gestaltung:

Basilikachor Rankweil – Leitung Mag. Michael Fliri Orgel: Mag. Bernhard Loss, Prof. Walfried Kraher Pauken: Thomas Fußenegger Kantorin: Monique Vauti

Kirchenopfer für das Orgelprojekt

Nach dem Festgottesdienst sind alle willkommen zum Mittagessen im Pfarrsaal.

Um ca. 12.30 präsentiert Mag. Bernhard Loss in Wort und Spiel den Charakter, die Eigenheiten und Möglichkeiten der neuen Orgel.

Auf ein gelungenes Orgelfest in festlicher Gemeinschaft freuen sich



Dipl.Ing. Markus Aberer Orgelprojektleiter gf. PKR-Vorsitzender



Mag. Stefan Biondi Pfarrvikar



"Der Geist des Herrn erfüllt das All"

So beginnt ein bekanntes Pfingstlied. Ähnlich kraftvoll und ergreifend könnte man auch den Klang einer Orgel umschreiben. Ihre Töne, die Harmonie der Musik erfüllen den Raum der Kirche bis hinein in den letzten Winkel mit dem – manchmal leisen und dann wieder kraftvollen – Klang ergreifender Melodien.

Eine Botschaft der Orgel. Was hat eine Orgel mit unserem Leben zu tun? Hat sie auch etwas mit Pfingsten zu tun? Auf unserer Seele liegt manchmal ein Schleier der Traurigkeit. Wir erleben Sorgen und Nöte, Krankheiten, kleine und große Katastrophen. Die menschliche Not hat Gott bewogen, selber Mensch zu werden. Jesus finden wir auf der Seite der Menschen, die an Leib und Seele krank sind, bei den Ängstlichen, Bedrückten, Ausgestoßenen, Einsamen, Besessenen. Sein Wesen ist es, Wunden von Menschen zu heilen und Herzen von Menschen zu wärmen.

Was anderes tut eine Orgel? Auch sie verändert die Lichtverhältnisse in der Seele, erfüllt das Herz mit Freude. Das ist es, was uns der Geist Gottes an Pfingsten schenken möchte. Die Früchte des Geistes sind Freude und Frieden, heißt es im Galaterbrief. Die Musik der Orgel durchweht den Kirchenraum, sie



durchweht unser Herz, unsere Seele. Die Musik kann Bereiche in unserem Inneren erreichen, die für das Wort, für Gesten unerreichbar sind. Auch das ist eine Wirkung von Gottes Geist.



Die neue Orgel in der Pfarrkirche von Tisis ist ein ganz besonderes Instrument, ein einzigartiges Feldkircher Musikdenkmal aus der Zeit der Romantik. In der Johanniterkirche hat sie seit 1868 so viele Gottesdienste mit ihren Klängen beseelt. Nun hat sie bei euch, liebe Tisnerinnen und Tisner, wieder einen würdigen neuen Platz bekommen; sie soll euer Leben und Feiern begleiten, stärken und erheben.

"Sie redeten in verschiedenen Sprachen" und doch konnten sie einander verstehen, hören wir in der Lesung von Pfingsten. Gottes Geist baut Brücken zwischen den Menschen. Auch davon erzählt die Orgel. Sie ist wie ein Organismus, hat hunderte verschiedene Pfeifen. Erst zusammen ergeben sie ein großartiges Klangbild. Das ist ein Bild für die Kirche, für die Pfarrgemeinde. Die Pfeifen und Register der Orgel sind achtsam aufeinander abgestimmt. Sie erklingen zusammen, sie haben ein gemeinsames Ziel, nämlich die schöne Musik. Eine christliche Gemeinde hat ein gemeinsames Ziel: Gott zu loben, zu feiern und den Menschen Gutes zu tun, ihnen Barmherzigkeit zu schenken. Das sind Früchte des Geistes und eine Botschaft der Orgel.

In diesem Sinne wünsche ich euch berührende und erfüllende Orgelklänge – ein gesegnetes Pfingstfest.

Bischof Benno Elbs



"Kulturelle Bereicherung der Stadt Feldkirch"



Als Königin der Instrumente wird die Orgel gemeinhin bezeichnet; ein Prädikat, wie es treffender kaum sein könnte. Und es ist natürlich kein Zufall, dass im vergangenen Dezember der Orgelbau und die Orgelmusik in Deutschland in die UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden sind. Wir alle haben unsere eigenen Erinnerungen an Orgelklänge und die damit verbundenen Anlässe, seien sie festlicher oder auch trauriger Natur, wir alle wissen um die Magie, um die Kraft, die dieses Instrument erzeugen kann, egal ob das in einer großen Kathedrale, wie etwa dem Passauer Stephansdom, wo die größte Kirchenorgel der Welt steht, geschieht oder in einer kleineren Kirche. Immer ist das Instrument sorgsam auf den Kirchenraum abgestimmt, um seine volle Wirkung und seine zum jeweiligen Anlass passende klangliche Vielfalt erzeugen zu können.

An Pfingsten – der Zeitpunkt könnte nicht besser gewählt sein – wird nun ein neues Kapitel der Feldkircher Musikgeschichte, der Feldkircher Kulturgeschichte und der Feldkircher Kirchengeschichte aufgeschlagen, wenn die in sorgfältigster Arbeit restaurierte Orgel, die in der Johanneskirche zu verfallen drohte, erstmals in der Pfarrkirche zur HI. Familie in Tisis erklingen wird.

Allen Menschen, die dies durch ihr Engagement und durch ihre Hartnäckigkeit ermöglicht haben, einzeln zu danken, ist fast unmöglich, aber herauszuheben ist Walfried Kraher, der die wunderbare Idee hatte, der über 150 Jahre alten Link-Orgel aus der Johanniterkirche neues Leben in einem anderen Kirchenraum einzuhauchen.

Die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Pfarre, Diözese und Bundesdenkmalamt ist ebenso zu erwähnen wie die ausgezeichnete Arbeit der beauftragten Fachfirmen. Gerne hat auch die Stadt Feldkirch einen Beitrag zum Gelingen dieses Projektes geleistet.

Ich spreche allen an dieser Aktion Beteiligten meinen Dank, meine Anerkennung und meinen höchsten Respekt aus und freue mich jetzt schon auf den ganz besonderen Moment, wenn in der Pfarrkirche zur Hl. Familie die ersten Töne der frisch restaurierten Link-Orgel erklingen.



Prof. Walfried Kraher

Mag. Wilfried Berchtold Bürgermeister



Zwei Manuale



Pedal



"Die Königin der Instrumente"

Pfingsten, das Fest des belebenden Heiligen Geistes - ein besserer Termin ist kaum vorstellbar, wenn es darum geht, einer Orgel neuen Atem einzuhauchen. Der Hauch des Heiligen Geistes war es wohl auch, der am Anfang des Projekts stand: Ehrendomorganist Walfried Kraher hatte die Idee, die verstummte Orgel der Johanniterkirche nach Tisis zu transferieren. Was folgte, war die gute Zusammenarbeit der Verantwortlichen von Pfarre, Diözese und Bundesdenkmalamt. Sie und das handwerklichmusikalische Können des Orgelbauers Walter Vonbank und seiner Mitarbeiter beenden den jahrzehntelangen Dornröschenschlaf der Orgel, deren Qualität von allen zur Offerterstellung geladenen Orgelbauern betont wurde.

Vor 150 Jahren von der Orgelbaufirma Gebrüder Link (Giengen a.d. Brenz) erbaut, hat die Orgel in vielen Gottesdiensten ihre 15 Stimmen ("Register" - verteilt auf 2 Manuale und Pedal) erklin-



gen lassen und über 100 Jahre zuverlässig funktioniert. Da die Johanniterkirche von 1809-1969 Schulkirche des benachbarten (Staats)Gymnasiums war, haben Generationen von Schülern ihren Klang gekannt – so auch der selige Carl Lampert, der von 1906-1914 das Gymnasium besuchte. Mit den umfangreichen Grabungen des Bundesdenkmalamtes ab 1982 verstummte die Orgel. Die Nutzung der Kirche blieb offen, und daher auch Initiativen zur Sanierung der Orgel ergebnislos.

Wenn schon vom belebenden Hauch des Heiligen Geistes die Rede war – der "Wind" (so sagen die Fachleute zur Luft, die in die Pfeifen strömt) kommt aus einer speziellen "Windanlage": statt eines normalerweise verwendeten einfachen Gebläses für die Winderzeugung wurde die Balganlage nach dem Vorbild des Originals nachgebaut. Wie beim Original kann der "Kalkant" (Balgtreter) mit Muskelkraft für "Wind" sorgen. Im Normalbetrieb übernehmen 2 Elektromotoren und eine komplexe Steuerung die Arbeit des Balgtreters.

Wenn die Orgel nun an Pfingsten 2018 in der Pfarrkirche Tisis ein neues Zuhause bekommt und ihre Stimme wieder erhält, dann hat ein langer Weg zu einem schönen Ziel geführt.

Mag. Bernhard Loss

Kirchenmusikreferent der Diözese und Vorsitzender der diözesanen Orgelkommission Vorstandsmitglied der Österr. Kirchenmusikkommission Geschäftsführer Carl Lampert Forum



Spieltisch Innenleben



Registerknöpfe und Manuale



"Ein Kulturdenkmal wurde gerettet"



Nach vielen Jahren des Wartens auf ein neues Instrument wird nun die restaurierte Orgel aus der Johanneskirche in d. Tisner Kirche erklingen.

Die alte Orgel von 1964 passte zwar optisch recht gut in die Nachkriegskirche, konnte aber die musikalischen Anforderungen leider nicht erfüllen. So gab es zunächst Pläne für einen Neubau, den möglichen Ankauf eines neobarocken Instruments und dann die Idee der Translozierung der diözesaneigenen Link-Orgel aus der Johanniterkirche.

"Die Link-Orgel ist ein sehr schönes Beispiel und ein Kleinod deutschromantischer Orgelbaukunst in Vorarlberg. Die Qualität sowohl der Technik als auch der Ausführung wird von den Fachleuten als besonders hochwertig bezeichnet. Die Art der Intonation vermittelt der Orgel ein warmes Klangbild mit weicher Fülle – sie war beinahe zu 100 % in ihrem Original erhalten, dies ist nach 148 Jahren bewegter Geschichte sehr bemerkenswert." - so der Orgelbauer Walter Vonbank (gebürtiger Vorarlberger) nach erster Besichtigung.

In der Johanniterkirche hat die Orgel im letzten Vierteljahrhundert keine idealen klimatischen Bedingungen vorgefunden (Holzschädlinge, Temperatur, Feuchtigkeit, Staub etc.), sodass der steirische Orgelbauer großen Aufwand mit der Instandsetzung hatte – der Orgelfachmann des Bundesdenkmalamtes Dr. Gerd Pichler zeigte sich bei einem Besuch in der Werkstatt beeindruckt. Die alten Oberflächen wurden vorbildlich von der Firma Fetz aus Alberschwende restauriert. Ab ihrem 150. Geburtstag ist sie nun in der Kirche zur HI. Familie in Tisis zu hören.

Die Situierung auf der linken Emporenseite gibt den Blick auf das imposante Betonglasfenster frei. Die Empore mit Ausblicken in die Umgebung ist an sich ein wunderbarer Abschluss des Kirchenraumes. Und nun kann man davon ausgehen, dass die neue "alte" Orgel akustisch einen ebenso würdevollen Rahmen für die Gottesdienste bieten wird.

Mag. Barbara Keiler, Landeskonservatorin des Bundesdenkmalamtes





Dank den ehrenamtlichen Mitarbeitern

Neben den von uns ausgewählten und bestens arbeitenden Firmen war das beherzte Zupacken sowohl von Tisner Männern als auch von Migranten aus Iran und Afghanistan außerordentlich wichtig – beim Abbau der alten Orgel und deren Entsorgung, beim Transport der alten Orgelpfeifen und beim Tragen der teils schweren Einzelteile der neuen Orgel vom Lastwagen auf die Empore.



Erich Fußenegger,

"Rädelsführer" des Abbruchs löste z.B. hunderte von äußerst schwer entfernbaren Schrauben, damit die alte Orgel auseinandergenommen werden konnte. Eine wohlverdiente Mahlzeit nach vollbrachtem Werk. Ihm und seinen Abbruchkollegen ein großes Vergelt's Gott!

DI Markus Aberer,

gf. Vorsitzender des Pfarrkirchenrates und "Chef" des Orgelkomitees, war bzw. ist das Steuerungshirn des ganzen Projektes. Als erster hat er Orgelbauer Walter Vonbank in der Steiermark besucht und sich nach dem Restaurierungs-Fortschritt erkundigt. Als Bauleiter hat er nicht nur alle Kontakte mit den Firmen, mit dem Orgelbauer, mit den Subventionsgebern, Spendern und mit dem Pfarrsekretariat gehalten, sondern hat in ungezählten Stunden selbst Hand angelegt - z.B. zur Verschönerung unserer großen Empore. Vielen, vielen Dank!



Holzpfeifen werden abgeladen und geblasen ©



Peter Lins,

Geschäftsführer der Fa. Reisegger führte alle Elektround Elektronikarbeiten ehrenamtlich aus – vor allem in langen Abendeinsätzen. Herzlichen Dank!



Die Disposition der Orgel - 15 Register mit Koppelungen

I. Manual C-f"
Bourdon 16'
Principal 8'
Gedeckt 8'
Viola di Gamba 9'
Octav 4'
Traversflöte 4'
Mixtur 2 2/3, 4fach

II. Manual C-f"
Concertflöte 8'
Salicional 8'
Aeoline 8'
Fugara 4'
Octav 2'

Pedal C-c' Violonbass 16' Subbass 16' Octavbass 8"

insgesamt 875 Pfeifen





Alte Orgelpfeifen gegen Spende abzugeben

Hunderte Pfeifen der alten Orgel sind unter der Empore aufgestellt bzw. ausgelegt. Sie eignen sich z.B. als Souvenirs, Geschenkartikel, Gestaltungselemente in Haus und Garten, Schaufenstern und Geschäftslokalen, Büros und Bars, als Kinderspielzeug und für musikalische Basteleien. Solange die Kirche geöffnet ist, kann sich dort jede/r selbst bedienen. Die Geldspende (pro Orgelpfeife ab € 5.-) kann entweder in den Pfarrhausbriefkasten gegeben, mit dort aufliegendem Erlagschein überwiesen oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei abgegeben werden.

Vergelt's Gott den ehrlichen Käufer/inne/n bzw. großzügigen Spender/inne/n!

- sb -





Die Finanzierung der Orgel – Dank für Subventionen und Spenden!

Der Kostenvoranschlag für die Restaurierung der Orgel belief sich auf € 210.000.- Wie es aussieht, kann dieser Rahmen eingehalten werden. Großer Dank gebührt den Subventionsgebern:
Bundesdenkmalamt, Land Vorarlberg, Diözese Feldkirch und Stadt Feldkirch.

Darüber hinaus wäre dieses Projekt nicht denkbar ohne die **Spenden aus der Bevölkerung**, da die Pfarre Tisis über keine Eigenmittel (Reserven) verfügt. **Für alle großen und kleinen Spenden, die bisher eingegangen sind, sagen wir ein herzliches "Vergelt`s Gott**"! Das Orgelprojekt ist eine große finanzielle Herausforderung für unsere Pfarre, und die Schuldenbegleichung wird uns noch eine Zeitlang begleiten, aber wir sind zuversichtlich, dass wir diese - mit Ihrer Hilfe - meistern werden.

Diesem Pfarrbrief liegt ein Zahlschein bei, mit welchem Sie spenden können. Ebenso wird das Kirchenopfer zu Pfingsten diesem Zweck gewidmet sein. Informationsmaterial über die neue Orgel und weitere Erlagscheine liegen auf dem Schriftenstand in der Kirche auf. Auch im Pfarramt können Sie sich jederzeit erkundigen.

Dankbar grüßt der Pfarrkirchenrat.

Aus dem letzten Loch gepfiffen...

... hat die Orgel in der Johanneskirche bevor sie im Mai 2017 abgebaut und in die Steiermark in die Orgelwerkstatt von Walter Vonbank transportiert und dort restauriert wurde. Der Holzwurm hatte für den komatösen Zustand seinen Beitrag geleistet. Dazu Foto und ein Gedicht:

Holzwurm

Ein Holzwurm lebte unentdeckt auf einer Orgel im Prospekt mit Blick auf Kanzel und auf Chor; schön wie im Himmel kam's ihm vor.

Doch waren da noch Organisten, die sonntags stets als gute Christen gar wacker die Register zogen, so dass sich oft die Balken bogen.

Und drückten sie dann das Pedal, kam dessen Wirkung jedes Mal in des besagten Holzwurms Reich so quasi einem Beben gleich:

Das Mehl fiel dann in großen Quanten zurück auf seinen Fabrikanten, weshalb er bald auf Schritt und Tritt an chronischer Bronchitis litt,

wozu ein Hustenreiz gehörte (der allerdings kaum jemand störte.) Der Zustand wurde, wie er war, im Lauf der Zeiten unhaltbar.

Und so verließ mit schwerem Herzen der Holzwurm Weihrauchduft und Kerzen und machte sich aus seinem Staube. Drauf hieß es prompt: "Ihm fehlt der Glaube!"

Alex Grendelmeier





Firmung am 10. Juni

Seit November bereiten sich 36 Jugendliche aus Tisis, Nofels und Tosters bei uns auf die Firmung vor. Bischof Erwin Kräutler wird ihnen am Sonntag, 10. Juni um 9.30 Uhr das Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche spenden. Musikalisch wird die Feier von Alwin Hagen und seiner Band "Blue Lightning" gestaltet. Die Firmvorbereitung stand unter dem Motto "Feuer in mir".

Wir danken allen FirmbegleiterInnen, die die fünf Firmgruppen sehr engagiert geleitet haben und allen Eltern die sie unterstützt haben. Wir wünschen den Firmlingen, dass sie gestärkt mit dem Heiligen Geist ihren Lebensweg gut weitergehen können.

Maria Ulrich-Neubauer

UNSERE FIRMLINGE

- Firmgruppe Annika Müller, Manuela Zelzer



V.I.n.r.: Ida Müller, Martin Türtscher, Florian Klien, Laurin Brandenburg, Noah Schimmler, Luca Auzinger, Luca Zelzer, Kilian Lercher, Johanna Erath

- Firmgruppe Anna Lutz, Daniela Lins, Melanie Lampert, Magdalena Winsauer



- 2. R: Jonas Lampert, Manuel Lutz, Clemens Winsauer, Bianca Böhler
- 1. R.: Salome Klammer, David Lins, Melina Frießer, Laura Samal

- Firmgruppe Angelika Koch, Rosina Moser



- 2. R.: Manuel Bettin, Jakob Moser, Julie Bundschuh
- 1. R.: Daniel Koch, Alexander Schatzmann, Stella Torchiani, Britta Kling



- Firmgruppe Monika Ströhle, Melanie Mottl



2.R.: Jennifer Idumwonyi, Barbara Pieles, Benjamin Simma. Marie-Christin Nöckl

1.R.: Bianca Ströhle, Marilu Mottl, Evelyn Simma

- Firmgruppe Elisabeth Fußenegger, Markus Jandl, Petra Könighofer



2.R.: Katharina Jandl, Laura Fußenegger, Mara Könighofer

1.R.: Lisa Müller, Jana Xander

Firmlinge verkaufen Selbstgemachtes für Projekte v. Bischof Kräutler

Am 5. Mai gab es die letzte Firmgruppenmesse in diesem Arbeitsjahr. Sie wurde von der Firmgruppe Müller/Zelzer gestaltet. Neben den Texten, die die Firmlinge beitrugen, sangen auch einige Firmlinge mit Geschwistern und Freundinnen als kleines Chörle.

Zur anschließenden Agape lud die Firmgruppe Fußenegger ein. Es gab eine tolle Auswahl an Pikantem und Süßem.

Gleichzeitig gab es einen Verkaufsstand der beiden Firmgruppen mit eigenen Produkten: Ganz exklusive Salzkreationen (z.B. Rotweinsalz), Suppengewürze und originelle Zuckerarten (Orange, Limette) wurden u.a. neben schönen Betonschalen angeboten. Der Erlös wird Bischof Erwin Kräutler bei der Firmung für seine Projekte überreicht werden.

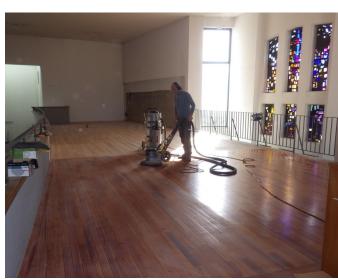
Die Firmlinge beim Werken:











Reparatur und optische Erneuerung des wunderschönen Lärchenparketts auf der Empore



Unsere Freunde aus Iran und Afghanistan waren äußerst hilfreich beim Transport der neuen Orgel vom Lastwagen auf die Empore.







Spieltisch, Orgelgehäuse und Blasbalg im Aufbau



Christoph Bargehr hilft beim Einbau und Stimmen der 875 Pfeifen

Tisner Pfarrbrief





Farbliche Restaurierung der Gehäuseoberfläche



Die zwei neuen Blasbalgstempel in der Werkstatt



Orgelbauer Walter Vonbank beim Stimmen einer der 875 Pfeifen

Im Gegensatz zu modernen Orgeln verfügt diese historische Orgel noch über einen von Muskelkraft aktivierbaren Blasbalg. Auch dieser Mechanismus wurde erneuert, was sich als sehr nützlich erwies, weil die notwendigen Blasbalgmotoren unerwartet spät geliefert wurden. Qurban (Foto) hat tage- und abendelang den Blasbalg getreten (währenddessen auch in der Bibel gelesen) und somit "Wind" gemacht, damit Orgelbauer Walter die Pfeifen stimmen bzw. die Register intonieren konnte.



Blasbalg alt (Johanneskirche)



Blasbalg neu mit Motoren



Blasbalgtreter (Kalkant) Qurban



"Fest am See" für alle am 26. Mai in Bregenz

Warum wird gefeiert?

Die Diözese Feldkirch feiert heuer ihren 50. Geburtstag. Am 8.12.1968 bekamen die KatholikInnen in Vorarlberg einen eigenen Bischof und wurden selbstständig, vorher gehörten sie zur Diözese Innsbruck.

Ein Jahr lang feiert die Diözese ihr 50-jähriges Bestehen und lädt alle ein mitzufeiern, ganz besonders beim Fest am See am Sa, 26. Mai, von 10.00 – 22.00 Uhr im und beim Festspielhaus Bregenz.

Wer ist eingeladen?

Eingeladen sind wirklich alle, von Kindern bis zu Seniorlnnen. Man kann alleine kommen, mit der Familie oder in der Gruppe.

Muss ich Eintritt bezahlen?

Nein, bis auf Essen und Trinken ist alles gratis. Sogar mit Bus und Bahn kann ich an diesem Tag gratis zum Fest nach Bregenz fahren. **Gratis Tickets** gibt es zum Herunterladen auf der Homepage "www.vmobil.at". Dort in der oberen Leiste zuerst "VVV Bus& Bahn" anklicken und dann "Veranstaltertickets"- Fest am See.





Findet das Fest bei jedem Wetter statt?

Ja, bei Schönwetter gibt es Programm im Festspielhaus und auf dem Platz davor, bei Schlechtwetter findet alles im Festspielhaus statt.

Wie sieht das Programm aus?

Ein paar Highlights:

Ab 9.45 Uhr gibt es ein Vorprogramm u.a. mit der Kabarettistin Gabi Fleisch und dem Nofler Chörle.

Um 11.00 Uhr startet die Eröffnungsfeier (ein Wortgottesdienst) mit Bischof Benno Elbs.

Um 13.30 Uhr findet die Charityaktion "We like to move it" statt. Hunderte MinistrantInnen tanzen für einen guten Zweck.

Um 15.15 Uhr gibt es die Preisverleihung des ORF-Gewinnspiels "Heiliger Bim-Bam".

Mehrere Bands (Ski-Schuh-Tennis-Orchestra, Tequila Sharks) und Kapellen sorgen für gute Stimmung. In der Werkstattbühne gibt es Theater, Kabarett und Musical für Familien, auf dem Platz ein großes Spielefest und eine Hüpfkirche.

Um 19.00 Uhr feiern wir mit unserem Bischof, Markus Linder u.a. eine Gospelmesse.

Um 20.10 Uhr treffen wir uns bei "Händel für alle" und beim Abendgebet

Was gibt es noch?

Einen Raum der Stille, Marktstände über das bunte Leben der Kath. Kirche, Gesprächsrunden, Begegnungen mit Prominenten, einen Klostermarkt und die Ausstellung "Zeitraffer" über die Geschichte des Christentums in Vorarlberg.

Die Straßenküche mit kulinarischen Köstlichkeiten, u.a. "Himmlisches Street-Food" gekocht von Priestern und eine "Holy Moly Bar" verwöhnen uns.

Das genaue Programm finden Sie auf: www.kath-kirche-vorarlberg.at/50

Interessiert? Dann treffen wir uns beim Fest am See. ©

Maria Ulrich-Neubauer



Bitte um Unterstützung zu Fronleichnam



Dass der innere Zugang zur Fronleichnamsfeier für manche Zeitgenossen nicht einfach ist, ist zu respektieren. Andere freuen sich über die Wiederbelebung der Fronleichnamsprozession in Tisis. Um diese "neue Tradition" fortzusetzen brauchen wir allerdings neue Kräfte, die bei der Vorbereitung

mithelfen – ganz besonders für das Herrichten der Altäre in der Wolf Huber-Straße (Haus Platzer) und in der Siedlung (BuWoG), in der Alten Landstraße (Haus Appelt) und vor der Kirche. Diese Aufgabe wurde bisher weithin von bereitwilligen SeniorInnen übernommen, denen es aber immer schwerer fällt. Auch der Tod von Frau Sieglinde Moser hinterlässt eine große Lücke.

Deshalb meine **dringende und herzliche Bitte an jüngere Leute: bitte meldet Euch und helft mit!** Der Aufwand bei einer Altargestaltung ist an und für sich nicht besonders groß; notwendige Utensilien werden von der Pfarre zur Verfügung gestellt; wenn sich jemand kreativer einbringen will, sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Ebenso bitte ich um Meldungen für das Tragen von Himmel, Laternen, Fahnen, Muttergottes usw. Es hat bisher zwar immer geklappt, aber es ist ein gewisser Zusatzstress, dies immer erst im letzten Moment durch Nachfragen fixieren zu können.

Mit Bitte um Verständnis und Dank für jede Unterstützung grüßt Euch Tel. 76049 (evtl. DW -13); E-Mail: vikar 2012@vol.at

Euer Vikar Stefan Biondi



Vergelt's Gott für viele Jahre Altarverantwortung an Sieglinde dund Adolf Moser und an Rosmarie Matt

Vorabendmesse Sommerpause

Die Vorabendmesse in Tisis wird noch gefeiert bis inkl. 9. Juni; nach der Sommerpause wieder ab 9. September. Im Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters gibt es die Vorabendmesse den ganzen Sommer durchgehend um 19.00 in der Pfarrkirche Tosters.

Medieninhaber, Redaktion & Verlagsanschrift:

Pfarramt Tisis

Alte Landstraße 1a, 6800 Feldkirch, Tel. 76049, pfarramt.tisis@vol.at, DVR-Nr. 0029874(1823)

Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Nächster Erscheinungstermin: 4. September 2018 (abholbereit in der Kirche)





Gratulation zum Geburtstag

12.	5.	Helene Walser Lorenz-Gehrmannstraße 4	92
13.	5.	Helmut Stingl Feldweg 16	75
14.	5.	Mechtilde Bertsch Feldweg 28	85
16.	5	Otto Rofner Schanzweg 10	75
19.	5.	Waltraud Haas Käferriedweg 18	75
29.	5.	Ingeborg Berloffa Pfarrer-Gunz-Straße 4	85
4.	6.	Peter Fritsch Liechtensteinerstr. 47	75
12.	6.	Wolfgang Ilg Wolf-Huber-Straße 33	80
20.	6.	Heidemarie Wagner Gallmiststraße 27	75
28.	6.	Hildegard Büchel Gempala 7	80
3.	7.	Brunhilde Oberrauter Fangsweg 6	85
4.	7.	Klaudia Selb Blasenberggasse 3	96
4.	7	Otto Perterer Letzestraße 60	85
5.	7.	Remo Madlener Münzersiedlung 3	80
9.	7.	Elmar Maier Letzebühelweg 10	91
14.	7.	Helga Lippay Gempala 1	80
14.	7.	Elvira Kathan Toni-Schmutzer-Str. 18	92
15.	7	Agnes Grömer Feldweg 36	99
21.	7.	Ernst Dichtl Rheinbergerstraße 16	85
26.	7.	Georg Mandl Wolf-Huber-Straße 12	93
4.	8.	Moritz August Hohle Gasse 5	85
6.	8.	Wolfgang Malin Vogelbühel 30	75

7.	8.	Brigitte Drexel Liechtensteinerstr. 137	85
9.	8	Adolf Moser Wolf-Huber-Str. 49	85
12.	8.	Hermine Rusch Carinagasse 12a	98
5.	9.	Margit Demetriades Wolf-Huber-Straße 14	92

Taufen



www.pfarre-tisis.at – Sakramente – Taufe Start ins Leben – Eine Zusage fürs Leben

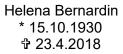
In die Lebensgemeinschaft mit Christus und in die Kirche wurden aufgenommen:

Paul Schiefer, Nofels

Tauftermine bitte telefonisch im Pfarrbüro anfragen (76049)

Im Tod vorausgegangen ...







Sieglinde Moser * 20.1.1940 ⊕ 21.4.2018

"Ich bin die Auferstehung und das Leben: Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt." Joh 11,25



Spenden im Gedenken an unsere Verstorbenen

(im Pfarrbüro eingelangt)

Herrn Michael Gut ₽

Für den Krankenpflegeverein:

Irmtraut Retter

Heilige Messe:

Frau Bertsch

Frau Franziska Müller 🕆

Für die Orael:

Brigitta Gsteu

Heilige Messe:

Frau Bertsch

Gedenkgottesdienst Juni

Samstag, 9.6., 19.00		
Friedrich Tantscher	t	12.6.15
Bruno Kräutler	t	23.6.15
Hildegard Strele	t	14.6.16
Lorenz Gsteu	t	18.6.16
Katharina Maier	t	25.6.16
Martin Franer	t	12.6.17
Adolf Dietinger	t	18.6.17
Felicitas Sieber	f	29.6.17

Gedenkgottesdienst Juli

Sonntag, 22.7., 9.30		
Siegfried Fritz	t	3.7.17

Gedenkgottesdienst August

Mittwoch,15. August, 9.30		
Hildegard Zerlauth	t	29.8.15
Paula Lang	t	25.8.16
Peter Hugo	t	28.8.16

Gedenkgottesdienst Sept.

Samstag, 8. Sept., 19.00		
Hedwig Peter	÷	25.9.15
Josefa Frummelt	÷	12.9.16
Johann Felser	÷	23.9.16
Walter Moll	Ŷ	24.9.16
Otto Blum	Ŷ	7.9.17
Dominikus Madlener	Ŷ	17.9.17
Gerhard Bramböck	Ť	30.9.17

Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 17. Mai

Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer 14.30 Pfarrhaus Tisis

Donnerstag, 24. Mai

Leichte Wanderung am Bodensee Naturschutzgebiet Schleienloch Hard Abfahrt 12.17 (S1) Bahnhof Feldkirch

Donnerstag, 14. Juni

Senioren-Cafe (Filme, Lichtbilder) 14.30 kleiner Pfarrsaal

Donnerstag, 21. Juni

Leichte Wanderung auf dem Schellenberg (FL) Abfahrt Letzestraße 13.00 Bus 11

Donnerstag, 28. Juni

Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer 14.30 Pfarrhaus Tisis, anschließend kleine Ausfahrt zum Jahresabschluss

> "Die Bibel lesen, um Jesus zu begegnen." (Papst Franziskus)



Donnerstag, 12. Juli

Wanderung Oberlech - Bürstegg Abfahrt Bahnhof Feldkirch (Zug S1) 9.17

Donnerstag, 2. August

Leichte Wanderung Kaltenbrunnen-Gauenstein-Schruns Abfahrt Bahnhof Feldkirch (Zug S1) 8.17

Donnerstag, 23. August

Alpbesuch und –wanderung Alpe Laguz Abfahrt Bahnhof Feldkirch (Zug S1) 8.01 Anmeldung erforderlich!

Donnerstag, 6. September

Besichtigung der Ausstellung "Zeitraffer" (Geschichte des Christentums in Vorarlberg) in der Johanniterkirche Feldkirch Abfahrt Pfarrkirche Tisis Bus 7, 14.11

Programmänderung vorbehalten Anfragen an Arnold Lins T: 76106



Seniorinnen und Senioren, Gebrechliche und Kranke sind eingeladen zu einer besonderen Messfeier mit Krankensalbung oder einfacher Segnung am Samstag, 2. Juni, 16.00 in der Pfarrkirche Tisis

Besonders einladen möchten wir alle Personen, die normalerweise wegen körperlicher Einschränkung nicht in die Kirche kommen können. Rollstühle, Rollatoren, Krücken o.ä. sind keine Hindernisse! Selbstverständlich sind Familienangehörige, Pflegende und Freunde ebenso herzlich willkommen!

Anschließend laden die Ministranten zur Agape ein.

Sie brauchen eine Fahrtmöglichkeit? – Wir sind erreichbar unter 0664-1734071 (Ruth) oder 0676-7927016 (Daniela).

Wir freuen uns auf Sie bzw. Euch!

Ruth Aberer, Daniela Bernardin, Stefan Biondi

TISNER FLOHMARKT

28. - 30. Sept. 2018 in den Pfarrsälen

Der Erlös ist für die neuen Pfarrsäle und soziale Projekte bestimmt.

Abgabetermine:	Verkauf:
----------------	----------

Montag:	17.+24.9.	17.00 - 19.00	Freitag:	28.9.	14.00 – 19.00
Dienstag:	18.+25.9.	17.00 - 19.00	Samstag:	29.9.	10.00 – 16.00
Mittwoch:	19.+26.9.	9.00 - 11.00	Sonntag:	30.9.	10.30 – 13.00
Donnerstag:	20.9.	17.00 - 19.00			
Freitag:	21.9.	17.00 - 19.00			
Samstag:	22.9	9.00 - 11.00			



Wir bitten um gut erhaltene Waren.

Bitte keine: Elektrogeräte (TV, Computer, Kühlgeräte, Röhrenbildschirme), große Möbel, Schuhe, Schi und Schischuhe

Auskünfte:

Pfarramt Tisis, Tel: 05522/76049, www.tisner-flohmarkt.at

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

So 9.30 Pfarrkirche

davon Wort-Gottes-Feiern am

17.6. (Hans Rapp)

1.7. (Maria U.-Neubauer)

15.7. (Heinz Fritzsche)

12.8. (Heinz Fritzsche)

2.9. (Hans Rapp)

Sa 19.00 Pfarrkirche v. 16.6. bis 7.9. keine Messe

Wochentagsmessen

Do 19.00 St. Michael

v. 12. Juli bis 6. Sept.

Fr 9.15 Pfarrkirche

v. 16.6. bis 12.7. keine Messe

Maiandachten

montags um 19.00 in der Antoniuskapelle am 21.5., 28.5.

Abendlob

jeden 2. u 4. Donnerstag um 20.00 in der Kapelle der Tisner Pfarrkirche

Abkürzungen:

AB Alfred Bachmann

SB Stefan Biondi

Besondere Gottesdienste

SB

Mo 21.5.	Pfingstmontag	
9.3	30 Festgottesdienst	SB
	mit Orgelsegnung	

So 27.5. Dreifaltigkeitssonntag

9.30 Messfeier

Sinderwortgottesdienst

Sa 2.6. 16.00Messfeier SB

mit Krankensalbung (siehe S. 18)

Sa 9.6. 19.00Messfeier SB mit Jahresgedächtnis

So 10.6. 10. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Firmung SB durch Bischof Erwin Kräutler Musik: Band Alwin Hagen "blue lightning" So 24.6. 12. Sonntag im Jahreskreis 10.00 Waldfest

Do 5.7. 8.00 Schulschlussgottesdienst SE

So 22.7. 16. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Messfeier mit Jahrtag SB

Mi 15.8. Mariä Himmelfahrt Kirchweihfest

9.30 Festgottesdienst mit SB Jahresgedächtnis und Kräuter– und Blumensegnung

Sa 8.9. 19.00 Messe m. Jahresgedächtnis SB

So 9.9. 23. Sonntag i. Jahreskreis

9.30 Messfeier Pfarrkirche AB 10.30 Messe auf dem Älpele SB

Pfarramt in den Sommerferien

Öffnungszeiten und Zuständigkeiten:

Während der Schulferien ist das Pfarramt unregelmäßig besetzt, sicher aber jeden Montagmorgen von 8.30-11.30 – Tel. 76049.

Ein **Priester** ist immer **erreichbar** unter der Pfarrverbandsnummer **0676 832408216** Wir sind auch über den Bestatter erreichbar.

www.pfarre-feldkirch-tisis.at



Ehejubiläumsfeier am 16. September 2018

Die Tradition einer gemeinsamen Ehejubiläumsfeier setzen wir fort mit einem **Festgottesdienst am 16. September**. Alle Paare (Tisner und darüber hinaus), die in diesem Kalenderjahr nach ihren Ermessen ein Jubiläum feiern (kirchlich oder rein standesamtlich), sind herzlich dazu eingeladen! Willkommen sind natürlich alle ihre Familienangehörigen, Freunde und Bekannten!



Ehejubilare 2013

In dieser festlichen Sonntagsmesse wird der Pfarrer in der Predigt auf die Jubelpaare eingehen und ein Segensgebet über sie sprechen. Anschließend sind überhaupt alle Mitfeiernden, die einzeln, als Paar oder Gruppe sich sichtbar unter Gottes Schutz stellen wollen, eingeladen, vorzutreten und sich vom Priester in besonderer Weise Gottes Segen zusprechen zu lassen. Anmeldung bitte umgehend im Pfarramt (76049).

Nach dem Festgottesdienst ist Gelegenheit zu gemütlichem Beisammensein beim Pfarrcafe im Pfarrsaal. Herzlich willkommen!

Stefan Biondi

BUNTSPECHT KONZERT

Pfarrkirche Tisis Sonntag, 17. Juni 2018, 18.00

Die Gruppe BUNTSPECHT spielt seit 5 Jahren zusammen und erinnert sich in diesem Konzert an 5 Menschen, die sie bewundert und denen sie mit großem Respekt begegnen möchte: Richard Hagen, Franz Lorenz, Peter Janssens, Nanni Chmel und Bruno Henze Daneben spielt BUNTSPECHT auch die Lieblingsstücke aus den letzten 5 Jahren.



Edith Ludescher Bianca Jenni Eveline Kuczynski Alwin Hagen Irmtraud Riener

Freiwillige Spenden



Rede von Michael Köhlmaier vor dem Parlament am Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus - 5. Mai 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Präsident Sobotka hat mir Mut gemacht, als er gesagt hat, man muss die Dinge beim Namen nennen. Und bitte erwarten Sie nicht von mir, dass ich mich dumm stelle. Nicht an so einem Tag und nicht bei so einer Zusammenkunft.

Ich möchte nur eines: Den Ermordeten des NS-Regimes von deren Leben die jungen Damen und Herren vorhin so unglaublich eindringlich berichtet haben in die Augen sehen können. Und sei es auch nur mit Hilfe Ihrer und mit Hilfe meiner Einbildungskraft.

Und diese Menschen höre ich fragen: Was wirst Du zu jenen sagen, die hier sitzen und einer Partei angehören, von deren Mitgliedern immer wieder einige nahezu im Wochenrhythmus naziverharmlosende oder antisemitische oder rassistische Meldungen abgeben. Entweder gleich in der krassen Öffentlichkeit oder klammversteckt in den Foren und Sozialen Medien. Was wirst du zu denen sagen?

Willst du so tun, als wüsstest du das alles nicht. Als wüsstest du nicht, was gemeint ist, wenn sie ihre Codes austauschen. Einmal von gewissen "Kreisen in der Ostküste" sprechen. Dann mit der Zahl '88' spielen. Oder wie eben erst den Namen "George Soros" als Klick verwenden zu Verschwörungstheorien in der unseligen Tradition der Protokolle der "Weisen von Zion". Der Begriff 'stichhaltige Gerüchte" wird seinen Platz finden im Wörterbuch der Niedertracht und der Verleumdung.

Gehörst du auch zu denen, höre ich fragen, die sich abstumpfen haben lassen. Die durch das gespenstische immer wieder dieser Einzelfälle nicht mehr alarmiert sind, sondern im Gegenteil, das häufige Auftreten solcher Fälle als Symptom der Landläufigkeit abtun, des Normalen, das kennen wir eh schon, des einschläfernden "ist nichts Neues".

Zum großen Bösen kamen die Menschen nie mit einem Schritt. Nie. Sondern mit vielen kleinen, von denen jeder zu klein schien für eine große Empörung. Erst wird gesagt, dann wird getan.

Willst du es dir – so höre ich fragen – des lieben Friedens willen widerspruchslos gefallen lassen, wenn ein Innenminister wieder davon spricht, dass Menschen konzentriert gehalten werden sollen.

Willst du feige die Zähne zusammenbeißen, wo gar keine Veranlassung zur Feigheit besteht. Wer kann dir in deinem Land, in deiner Zeit schon etwas tun, wenn du die Wahrheit sagst.

Wenn diese Partei, die ein Teil unserer Regierung ist, heute dazu aufruft, dass Juden in unserem Land vor dem Antisemitismus mancher Muslime, die zu uns kommen, geschützt werden müssen, so wäre das recht. Und richtig. Alleine – ich glaube – den Aufrufen nicht.

Anti-Islamismus soll mit Philosemitismus begründet werden. Das ist genauso verlogen wie ehedem die neonkreuzfuchtelnde Liebe zum Christentum. Sündenböcke braucht das Land.

Braucht unser Land wirklich Sündenböcke?

Wer traut uns solche moralische Verkommenheit zu?

Kann man in einer nahestehenden Gazette schreiben "die befreiten Häftlinge aus Mauthausen seien eine Landplage gewesen" und zugleich zu Verteidigern und Beschützern der Juden aufschwingen? Man kann. Ja man kann.

Mich bestürzt das eine – das andere glaube ich nicht.

Und wer das glaubt, ist entweder ein Idiot oder er tut so, als ob. Dann ist er ein Zyniker. Und beides möchte ich nicht sein.

Meine Damen und Herren, Sie haben diese Geschichten gehört, die von den jungen Menschen gesammelt wurden. Und sicher haben Sie sich gedacht, hätten diese armen Menschen damals doch nur fliehen können.

Tisner Pfarrbrief



Aber Sie wissen doch, es hat auch damals schon Menschen gegeben, auf der ganzen Welt, die sich damit brüsteten, Fluchtrouten geschlossen zu haben. Ich habe lange darüber nachgedacht, was ich heute vor Ihnen sagen soll. Und mir wäre lieber gewesen, man hätte mich nicht gefragt, ob ich sprechen will. Aber man hat mich gefragt und ich empfinde es als meine staatsbürgerliche Pflicht es zu tun. Es wäre so leicht, all die Standards von "Nie wieder" und bis "Nie vergessen", diese zu Phrasen geronnen Betroffenheiten aneinander zu reihen wie es für Schulaufsätze vielleicht empfohlen wird, um eine gute Note zu bekommen.

Aber dazu müsste man so tun als ob.

Und das kann ich nicht und das will ich nicht.

Schon gar nicht an diesem Tag, schon gar nicht bei dieser Zusammenkunft. Ich möchte den Opfern, die mit Hilfe der Recherchen und der Erzählungen dieser jungen Menschen und mit ihrer und mit meiner Einbildungskraft zu mir und zu Ihnen sprechen und mir zuhören. Ihnen möchte ich in die Augen sehen können. Und mir selbst auch.

Und mehr habe ich nicht zu sagen. Danke.

"Von Hugo bis Dato" - "Feldkirch, bleib offen, bleib jung!"

Bei der feierlichen Eröffnung der sehenswerten Ausstellung "Von Hugo bis Dato" anlässlich des Jubiläums "800 Jahre Stadt Feldkirch" haben SchülerInnen der Neuen Mittelschule Levis der festlichen Versammlung in verschiedensten Sprachen Glückwünsche überbracht. Manche Gäste glaubten, man habe die Migranten der ganzen Schule zu einer Art Theatertruppe zusammengezogen. In Wirklichkeit sind es SchülerInnen **einer einzigen Klasse**. Zwölf von ihnen haben totalen Migrationshintergrund (beide Eltern), zwölf haben teilweise Migrationshintergrund (ein Elternteil), sie stammen aus 13 Nationen, fünf sind Integrationskinder, fünf sind außerordentliche SchülerInnen (noch mangelhafte Deutschkenntnisse).

Vom Auftritt der teils sehr unsicher wirkenden Pubertierenden war ich sehr beeindruckt, ja geradezu angerührt. Wie schön, dass solch junge Leute, die es in unserer Gesellschaft sicher nicht leicht haben, bei so einem wichtigen Anlass plötzlich in den Mittelpunkt einer "hochkarätigen" Festversammlung rücken und frenetischen Applaus



ernten. So manchen hat es sicher geholfen, ihr in diesem Alter und mit ihrem Herkunftshintergrund schwach entwickeltes Selbstbewusstsein zu stärken.

Alle Achtung vor ihrem Lehrer, der betont, dass es keine andere Chance gibt als diese Jugendlichen "mitzunehmen", sie dort abzuholen, wo sie stehen, sie mit allen Kräften fördern und zu integrieren, darauf zu vertrauen, dass sie in wenigen Jahren eine Bereicherung unserer Gesellschaft sein können. Sie sind nicht besser und nicht schlechter als die "Ur-Vorarlberger" – außer, dass sie unsere Sprache noch nicht gut können; das kann sich aber schnell ändern… ⑤.

Es bleibt zu hoffen, dass (auch durch politische Entscheidungen) aus dem "Flüssigbeton" des Applauses fester Boden unter den Füßen dieser jungen Leute wird. Zusätzlich zur Jubiläumsgratulation in ihren Mutter- und Vatersprachen haben sie auf Deutsch auch das nachstehende Gedicht vorgetragen, das ihr engagierter Lehrer und Klassenvorstand Arno Walser anno 2018 im Versmaß des Nibelungenliedes verfasst hat. (nächste Seite)

Stefan Biondi



"Hugo I. von Montfort auf Inspektion durch sein Feldkirch"

Ich habe lang gelegen, in meiner feuchten Gruft, ist das jetzt ein Segen, die herrlich frische Luft. Ihr werdet mich nicht kennen, nicht wissen, wer ich bin, Ich werde euch den Namen nennen, das macht vielleicht schon Sinn!

Ich bin Hugo von Montfort, der einst gegründet hat Dich Perle, dich, mein Feldkirch, dich wunderbare Stadt. Habt ihr gepflegt das Lehen, das möcht' ich gerne sehn, nur wenn es blüht und ist geheget, dann kann ich wieder schlafen geh`n.

Hoch oben thront noch immer die Schattenburg, wie eh und je, erstrahlt in "wunniglichem" Schimmer von abertausend LED! Ach lasst euch herzen, küssen, Frau Appelt, schönste Maid! Doch hat man 's Tunnel bohren müssen? Das tut mir in der Seele leid!

Der Humanismus blühte, ganz Feldkirch war studiert, und Köpfe bester Güte hab'n hier heiß diskutiert. Noch heut' rühmt man die Taten, ja Georg Rhetikus Hat selbst Kopernikus beraten, er war ein großer Genius!

Als ich den Graben suchte und d' Mauer rund um d' Stadt, wie ich da zornig fluchte, wie weh mir dieses tat: Ich sah einst Reh' dort grasen, und heut', oh Pein, oh Qual, sieht man Kolonnen steh'n, es gasen Benzinfuhrwerke sonder Zahl!

Doch wie ich dann erblickte, das stolze Montforthaus, Wie mich der Bau erquickte, ich flippte förmlich aus! Da gibt es Zwischentöne, wie man sie nie gehört! Wie man edler Kunst dort fröne, eilt hin, genießet ungestört!

Doch habe ich erfahren, man gräbt ein tiefes Loch, in ein paar knappen Jahren, dort hause ein Moloch! Man spricht von Tunnelspinnen, den Grünen wird ganz schlecht, sie sagen, jemand sei von Sinnen, den andern Bürgern ist es recht!

Ich hab' in euren Gassen viel dunkle Haut geseh`n, wohl an die zwanzig Rassen, das find' ich wunderschön. Ich kann es wohl erahnen, ihr habt viel Kreuzzüg` g'macht, habt scharenweise Syrer und Osmanen vom Morgenland nach Feldkirch bracht!

Ja, manche sehen`s kritisch und jammern ganz brutal, ich denk' kosmopolitisch: das hat Potential!

Das Leben wird viel bunter, ja, es ist butz varruckt, wir steigern hier in Feldkirch munter das Bruttosozialprodukt!

800 Jahre Feldkirch, das ist der Feier Grund. Ein Hoch dem Jubilare, ich tu das gerne kund. Oh, strömt herbei ihr Massen, ihr Gratulanten eilt heran! Schenkt ein und hebet hoch die Tassen und stoßet mit uns freudig an!

Ich mag die regen Geister aus dieser smarten Stadt! Ein Lob dem Bürgermeister und seinem ganzen Rat! Am Puls der Zeit bleibt ständig, sonst bleibt ihr steh'n fürwahr! Bleib offen, Feldkirch, bleib lebendig, dann wirst du blühen immerdar!

Arno Walser



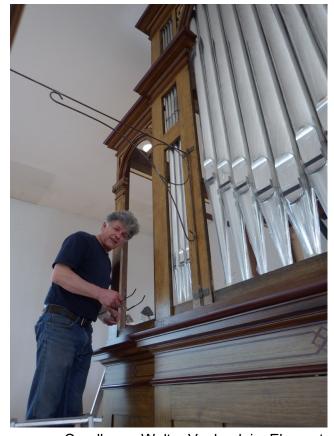
Blick ins Innere von Spieltisch und Orgel



Traktur: Verbindungen von Tasten zu Pfeifen







Orgelbauer Walter Vonbank im Element









Benefizkonzert zu Gunsten des Orgelprojekts